

Inhalt

Vorwort Die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind das Opium des Volks! 9

Kapitel 1 Der Klimawandel und die imperiale Lebensweise 13

Die Schuld des Wirtschaftsnobelpreises 13 Point of no Return 16
Wie die imperiale Lebensweise Opfer fordert 20 Die Übernutzung
der Peripherien im Anthropozän 29 Die Doppelbelastung der
Peripherien 39 Die Krise wird sichtbar 41

Kapitel 2 Die Grenzen des Klima-Keynesianismus 45

Der Green New Deal als Hoffnung? 45 Planetare Grenzen 48
Was ist Entkopplung? 50 Entkopplung ist eine Illusion 55
Das Jevons-Paradoxon: Wie Effizienzsteigerung die Umwelt noch
mehr belastet 58 Der wahre Preis des Elektroautos 63
Eine Technologie, die das CO₂ aus der Atmosphäre entfernt? 69
»Der Weg zum Aussterben ist mit guten Vorsätzen gepflastert« 72

Kapitel 3 **Kritik am kapitalistischen Degrowth 77**

Vom Wirtschaftswachstum zum Degrowth 77 Die Donut-Ökonomie: Über gesellschaftliche Grundlagen und ökologische Obergrenzen 78 Besteht eine Korrelation zwischen Wirtschaftswachstum und Glück? 81 Vier Alternativen für die Zukunft 85 Warum Degrowth im Kapitalismus nicht möglich ist 88 Die Kapitalismuskritik der Generation Z 92 Für einen Degrowth-Neustart 98 Für eine Degrowth-Theorie der Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit! 103

Kapitel 4 **Marx im Anthropozän 107**

Marx' Rehabilitation und Commons als dritter Weg 107 Ein Klassiker als Werkzeug für heute 112 Die Entstehung der Stoffwechseltheorie: Der Wandel der Theorie im ›Kapital‹ 118 Für einen Ökosozialismus, der auf eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung abzielt 124 Der Eurozentrismus des ›Kapitals‹ 126 Der ›Brief an Sassulitsch‹ und Marx' Bruch mit dem Eurozentrismus 129 Wieso hat sich die Fertigstellung des ›Kapitals‹ verzögert? 134 Der ›Brief an Sassulitsch‹ aus ökologischer Perspektive neu betrachtet 137 Ein bedeutender theoretischer Wandel: Die Transformation des Kommunismus 142 Marx wendet sich dem Degrowth zu 144 Der Degrowth-Kommunismus als neues Werkzeug 147

Kapitel 5 **Der Akzelerationismus als Realitätsflucht 153**

Wie Bürgerversammlungen die Demokratie neu ausrichten 159
Wie die »Subsumtion« unter das Kapital uns hilflos macht 162
»Verriegelte Technologien« sind gegen die globale Krise
unangebracht 167 Ein anderer Überfluss 171

Kapitel 6 **Kapitalismus bedeutet Mangel, Kommunismus bedeutet Überfluss 173**

Der Kapitalismus schafft Mangel 173 Die Auflösung der Commons
als Wegbereiter des Kapitalismus 176 Das Lauderdale-
Paradox 180 Der Gegensatz von Wert und Gebrauchswert 183
Knappheit und Katastrophenkapitalismus 186 Kommunismus
bedeutet, sich die Commons zurückzuholen 191 Der Degrowth-
Kommunismus schafft eine Wirtschaft der Fülle 200

Kapitel 7 **Der Degrowth-Kommunismus rettet die Welt 207**

Die Corona-Pandemie als beispielhafte Krise 207 Thomas Pikettys
Hinwendung zum Sozialismus 214 Die Umwälzung beginnt am Ort
der Arbeit und Produktion 218 >Das Kapital im Anthropozän 221
Die fünf Säulen des Degrowth-Kommunismus 224 Bullshit-Jobs
gegen systemrelevante Arbeit 237 Der Degrowth-Kommunismus
flickt den Riss im Stoffwechsel 241

Kapitel 8

Die Klimakrise als »Hebel« 245

Eine furchtlose Stadt: Barcelona ruft den Klimanotstand aus 247
Vom globalen Süden lernen 254 Klimagerechtigkeit als
»Hebel« 262 Das Problem der traditionellen Linken und
verschiedener Maßnahmen 265 Wirtschaft, Politik und Umwelt:
Für eine Neuausrichtung der Dreifaltigkeit 268

Schlusswort

Damit die Geschichte kein Ende hat 273

Anhang 279

Abkürzungsverzeichnis 279 Anmerkungen 283
Literatur 301 Abbildungsverzeichnis 307 Register 309